

IVA-Forderung zur Bundestagswahl 2025: Innovationsbooster für zukunftsfähige Landwirtschaft

Landwirtschaft und Industrie stehen am Scheideweg: Der kontinuierliche Verlust an Wettbewerbsfähigkeit gefährdet Unternehmen sowie die Versorgung mit Agrarprodukten zu stabilen Preisen. Die kommende Regierung muss die Innovationskraft der Branche entfesseln. Denn wenn die vorhandenen Lösungen flächendeckend und wettbewerbsfähig einsetzbar sind, können Agrarbetriebe wirtschaftlich gestärkt und nachhaltig die Ernährung sichern, die Artenvielfalt steigern und die Selbstversorgung erhöhen.

Der IVA vertritt die Interessen der Hersteller von modernen Betriebsmitteln aus den Bereichen Pflanzenschutz, Düngemittel, Pflanzenzüchtung und Biostimulanzien und bietet Lösungen für die Erreichung ambitionierter Klima-, Umwelt- und Ertragsziele. Diese Ziele sind miteinander vereinbar, wenn die vorhandenen Innovationen der Industrie flächendeckend genutzt, die Potenziale der Digitalisierung voll ausgeschöpft und Flächen effizient sowie ökologisch verantwortungsvoll bewirtschaftet werden.

Was fehlt, ist ein **Innovationsbooster** zur Stärkung der **Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft**. Es braucht Anreize statt Verbote für Betriebe, echten Bürokratieabbau, ein praxistaugliches Nachhaltigkeitsrecht und eine moderne Regulierung für innovative Betriebsmittel. Außerdem müssen wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für leistungsstarke und nachhaltige mittelständische Betriebe und Industrieunternehmen geschaffen werden.

IVA-Kernforderungen zur Entfesselung der Innovationskraft der Landwirtschaft



Modernisierte Regulierung zur flächendeckenden Verfügbarkeit von Innovationen

- Innovationsfreundliche Zulassungssysteme mit effizienten Verfahren für nachhaltige Betriebsmittel (bspw. im Bereich Pflanzenschutz, Dünger, Saatgut, Biostimulanzien)
- Bekenntnis zur EU-Harmonisierung sowie Verzicht auf nationale Alleingänge
- Nachhaltigkeitsziele (insbesondere in Schutzgebieten) unbürokratisch über Innovationen und Kooperationen erreichen



Mit gezielten Anreizen eine nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft ermöglichen

- Prämien statt Verbote für reduzierten Betriebsmitteleinsatz und zur Erreichung von Nachhaltigkeits- und Umweltzielen (bspw. „Smart Farming“, „grüne“ Betriebsmittel, Dünge-Stabilisatoren, etc.)
- Qualitative Biodiversitätsziele mit Förderung („kooperative Modelle“) und Beratung erreichen
- Wettbewerbsfähige Produktion von nachhaltigen Betriebsmitteln und Agrargütern gezielt fördern



Industrie zur wettbewerbsfähigen Produktion von innovativen Betriebsmitteln befähigen

- Aktive Standort- und Energiepolitik zur Stärkung von Industrie und Mittelstand (bspw. Verfügbarkeit „grüner“ Energien, beschleunigte Genehmigungsverfahren)
- Technologieoffene Förderung von nachhaltigeren Produktionsanlagen
- Praxistaugliches und effizientes Nachhaltigkeitsrecht und Entbürokratisierung

Links zu den detaillierten Verbands-Positionen:

[Bedarfsgerechte Düngung](#) | [Biodiversität](#) | [Biologicals](#) | [Biostimulanzien](#) | [Boden](#) | [Digitalisierung](#)
[Grüne Düngung](#) | [Inhibitoren](#) | [Klima](#) | [Neue Züchtungsmethoden](#) | [Pflanzenschutz-Zulassungssystem](#)

